

1633 September 20., Zug; "Cito Cito"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN ZUGER  
STADT- UND AMTSRAT UND DERZEITIGEN AMMANN, [GARDE-]HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, [ZUR ZEIT TAGSATZUNGSGESANDTER]<sup>1</sup>,  
BADEN

---

"Uss befälch herr Stathalterss [von Stadt und Amt Zug, Paul **Bengg**] miner g. h. [Statthalter und Rat] und der Kriegs Offitieren [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Einmarsch des schwedischen Generalfeldmarschalls Gustav **Horn** in den Thurgau und des daraus resultierenden Kesselringhandels zu sehen -]<sup>2</sup> sol Jch dem herren berichten dass heüt Jnnamen der hoch heyligen drifaltigkeit, dass landtsfendlin Jn platz [zu Zug] dragen worden alda man von Jeder gmeindt [d.h. von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] ein Hauptman mit gmerter Handt erwelt [- damals entsandten die IV kath. Orte - V ausg. LU - Truppenkontingente in den Thurgau -]<sup>3</sup>, alss forderst Zu einem hauptman und haupt, herr Stathalter [Bengg], von aegerj Hauptman beat platman [=**Blattmann**], von menzingen Herr [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Hptm. Ulrich] **Heg[g]li[n]** von ba[a]r H. [alt] Landtvogt [der Grafschaft Sargans, Hptm. Rudolf II.] Kreüwel [=**Kreuel**] und will Urj die Liffener [d.h. dessen Untertanen aus der Leventina] und bolenzer [die Untertanen aus der Vogtei Bleonio, wo die III kath. Orte UR, SZ und NW regierten, gemeint] Schon uber den [Vierwaldstätter-]See hinuss, Underwalden hinacht gen brunnen wil so wird man donstag [den 22. September] Morgenss früe uffbrechen und biss gen einsidlen, Ess Jst alles frölich wol gebuzt und Lustig, Glaub nit anderss dan ess gäbe mehr dan 600 man darunder biss Jn 260 schützen Jn 170 harnist dass uberig Spiess und Sempacher Halbarten der mertheill, der gmein man Jst Schwirig dass man so lang verzücht; gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich Jst [von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] ein schriben und gen Knonauw gestern ein gesandtschaftt [von Stadt und Amt Zug, bestehend aus Christian **Schön** und Wolfgang **Wickart**, zum Landvogt der Herrschaft Knonau, Felix **Deck**]<sup>4</sup> abgangen. Die wachten ussert den Runden Wachten sindt beydersytz abgstelt; [Stadt- und Amtsrat] Hauptman [Beat Jakob] **Meyenberg** Kumpt Jlentz Jst Jn 4 tagen von meylandt lost Jm dz gschefft den wäg wol gfallen und manet fort, bringt das die weltschen [d.h. die ennetbirgischen] vogteyen lustig aber Schläfferig gmanet werdendt; also erwartendt mein g.h. eüwer; oder bescheidts waruff alles beruowe, Sunst handt wier noch ein Schöne manschaftt daheim und wol bweert bj [der] Stat [Zug] und vogtyen Jn 800. und die gmeinden

[Aegeri, Menzingen und Baar] gar fill noch, also man unss daheim auch noch finden wird; diss diene dem herren, nebet dem hütigen Zur nochrichtung. Gott der herr verlich sin Sägen, dass Sein Heiliger namen Ewigkhlich geprisen werde, und das Jm windt und wällen Schwäbende Schifflin **petri** wider ahn das sichere gestadt könne, durch ein Kleine macht so wol alss mit einer grossen gebracht werden Amen  
...

Den [Henri I<sup>er</sup>] Herzogen von Roan [=Rohan] [der im Auftrag des franz. Königs **Ludwigs XIII.** als chargé de mission bei den eidg. Orten im Kesselringhandel vermitteln sollte]<sup>5</sup> fluocht Jederman dan man gspürt das ehr Jederzit unsser der Catholischen vermindering und Schmach suocht, nit weiss Jch ob dem also oder nit;  
Der gnädigen frauen [Äbtissin von Frauenthal?, Maria Katharina III. **Letter** - die Stadt Zug hatte in Frauenthal die Kastvogtei inne -] Fichlin[?]<sup>6</sup> will sy ess wagen so verbliben Jch bj minem versprächen; wo nit so mag Sy ess alless uff michelj [d.h. am 29. September] abholen lassen wan wier so lang Richer noch Sindt, hoff aber noch fill Lenger mit gottess hilff. wil sy ess ehender schicken so mag Sy ess auch thuen ...".

"Les reliques de L'Evesque de Constance [Johann VI. von W a l d b u r g - W o l f - e g g] avec les lettres:

lettre d'adresse a M.<sup>rs</sup> [Bürgermeister und Rat] de Constance [denen in Zusammenhang mit dem Schwedeneinfall] par [les] 13 cantons [geschrieben wurde]<sup>7</sup>

...[?]<sup>8</sup> landtschriber [der Grafschaft Baden?, Johann Melchior B ü e l e r]

uns[erer] h und Ob. [- im Falle von Stadt und Amt Zug waren dies Ammann und Rat -] vorbehalt.

...<sup>9</sup>

Das fundament diss erbuwen fählers ist die Verwahrlosung dess passes Zuo Stein [am Rhein, das ebenfalls von Schweden bedroht war]<sup>10</sup>: Oder ein gwässer Accord [Zürichs mit Schweden] etc. sye was es welle Ligts an ... [Bürgermeister und Rat] von Zürich alles Zuo verantworten. vor Got undt der weldt.

Darumb eigentlich vorzuobehalten die vernere resolution unser H. und Oberen.

Und Zuo sächen das man sich nit vertieffe

[Der Tagsatzungsgesandte von Zürich an der besagten Tagsatzung in Baden, Hans Ludwig] S c h n e [e] b e r g [e r] hat die mitel selbs verworffen so von herzog von Rohan angetragen

Man möcht uns [gemeint die kath. Orte] fassen wir heten wellen in willigen Jn das der [spanische General und vormalige Gubernator von Mailand] Duc de ferria [=Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de F e r i a] khein platz [=Festung in Bünden] bekhomen



Nothwendig vorderst unser h und Oberrn Zueberichten: diss mittels -  
ehe man Jn tractation inschryte.

Zevor auch von u.E. von Zürich wüssen ob sy solcher form nach procedieren wellen.

Jst dahin angesähen das so wir Cathol. [Orte] uns wegen der Erbeinig [mit Österreich, das mit Schweden im Krieg stand] bedenkens machten. Das die Uncathol. [=neugl. Orte] solches allein thun werden. und Jnen hiemit Constantz pliben. oder ufs wenigist stillstahn und den [Gustav] Horn machen lassen.

Kont auch erfolgen: dass man sagte, die Lutherschen [d.h. die Anhänger von Martin L u t h e r] heten Constanz verrathen, die Cathol. helfen Jnämnen. ...

Dass wir nit lyden khönnen, dass die Statt Constantz uff unsern grundt, Und boden [d.h. vom Thurgau aus] sölle belägert werden Dass wir auch nit gestatten Wellen, dass an sollichen unsern gräntzen, ein retraicte, und place d'armes gemacht; werde, dardurch der Ander theil Alzyt Zuo solchem fürnemmen angereizt, Und unser Landt und Lüth beschädiget Werden.

Also wir uns Vereint, by so beschaffnen Dingen, die Statt Constantz Jn unseren hand und gwalt Zu bekhommen eintweder guetlich mit tractation. oder so es by einem Oder dem Andern theil nit erheblich, solches mit macht Zuo understehen etc. Biss Zu allgemeinen friden [- ein solcher kam allerdings erst 1648 in den Westfälischen Friedensschlüssen zustande -] behalten Alssdann demme es der friden Zuogeben wider lassen.

[Der franz.] Ambassador M. [Michel] ... V i a l a r d [- dieser trat aber sein Amt erst am 7. April 1634 an] Praesident [à la chambre des comptes]

4 Cap[itaine des Zuger Kontingents?] c'est trop.

Le Roy [Ludwig XIII.] est a Nancy.

Dz[?] wir Cathol: eines solches ... [?] Zuegelassen, ongeacht viler gelegenheit. alein Zuo ehr des fridens[?]. ...<sup>11</sup>

Damit wir auch nit Jm werkh stillsizens Zuo erkhenen geben dz unsere worth dz widerspil, leydts wegen nit welten helfen abtryben dardurch offentlich und unwidersprählich Zuo erkhenen und Zuglauben geben dass Jnen solches nit Zuewider.

Kein praecipitation - Unotig Unbedacht, Unzytig:

so auch dem einfaltigen gemeinen Urthel unschwär.

Pundt Jren [Zürichs?] so offt erhalten versprechen mehr Jn werkh erzeigen.

Meer. ursach tolitur effectus."<sup>12</sup>

1) Zurlauben weilte damals an der Tagsatzung der XIII Orte vom 14. bis 29. September 1633 in Baden, s. EA V 2, 770 (Nr. 644).

2) s. Zurlaubiana etwa AH 104/12      3) s. ebenda insbes. AH 2/55

4) s. ebenda AH 124/92

- 5) *s. Rott/Représentation IV 2, 405 sowie Zurlobiana AH 2/55 S. 3 und EA  
V 2, 773 e, 775 i*
- 6)

7) s. ebenda 770 a Zeile 4  
8)

9) Es folgen 5 mit Bleistift geschriebene Zeilen, die derart verwischt sind, dass keine Transkription erstellt werden konnte.  
10) s. Zurlaubiana AH 104/12 Seite 2 Abschnitt 4 sowie EA V 2, 771 d  
11)

12) Rechts von diesen Notizen findet sich noch ein fast nicht mehr lesbarer mit Bleistift geschriebener weiterer Text.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.  
AH 122, 56

37

1634 April 8., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI AN AMMANN  
UND ZUGER STADT- UND AMTSRAT [GARDE]HPTM. BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, "ABGESANDTER [DER V KATH. ORTE] ZUO JHR ALLER  
CRISTL. KÜNIGKL. M:<sup>T</sup> ZUO FRANCKHREICH UND NAVARRA [LUD-  
WIG XIII.]", AM HOFE

---

"Dess Herren Guote gesundtheit glückhlichen Ze Hoff ahnlangenss wie voruss dass Sye [die Gesandten der V kath. Orte nach Frankreich - neben Zurlauben waren dies Jost **Bircher** und Heinrich **Reding** -] so wol empfangen<sup>1</sup> befreüwt mich härzlich wol; der Liebe gott welle Jr befalch bj Jr May.<sup>t</sup> [- es ging v.a. um Forderungen aus den Fremden Diensten -]<sup>2</sup> Eheist Zu guotem endt und Sy Samptlich noch erwünster verrichtung mit freüden und guoter gesundtheit Zu den Jrrigen begleiten, Der Zitungen halber wegen dess [Generalwachtmeisters im